

II - 401 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
 FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/37-Parl/79

Wien, am 4. Dezember 1979

140 IAB

1979 -12- 0 4

zu 120 IJ

An die

PARLAMENTSDIREKTION

Parlament

1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 120/J-NR/79, betreffend die Zahl der im Schuljahr 1978/79 entfallenen Turnstunden, die die Abgeordneten TONN und Genossen am 4. Oktober 1979 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Dem Sport wird heute an den österreichischen Schulen breiter Raum gewidmet. Sportausübung ist zu einem mit anderen Wissensgebieten gleichwertigen Faktor geworden.

Dafür waren eine Reihe von Maßnahmen in den 70er Jahren verantwortlich:

Im Schulunterrichtsgesetz 1974 wurden Schulveranstaltungen mit sportlicher Zielsetzung gesetzlich verankert. Neben den Schikursen betrifft dies vor allem die Schulsportwochen.

Durch die 5.SCHOG-Novelle, die am 1. September 1976 in Kraft getreten ist, wurden Schulen mit sportlichem Schwerpunkt als Sonderformen geschaffen. Derzeit gibt es in Österreich 10 AHS, 29 Hauptschulen, 4 Handelsschulen und 1 Handelsakademie mit sportlichem Schwerpunkt.

Bundesweite Wettkämpfe tragen zur sportlichen Erziehung bei. 908 Schulmannschaften mit 18.160 Schülern nehmen 1979/80 an der Fußballschülerliga teil, 468 Mannschaften

mit 7.020 Schülerinnen an der Volleyball-Liga und ca. 10.000 Schüler am Langlaufcup der Schulen.

Die Berufsschule hatte bis 1976 keine Möglichkeit Turnunterricht anzubieten. Durch die 5. Schulorganisationsgesetz-Novelle wurde es möglich, Leibesübungen als unverbindliche Übung anzubieten und damit einen ersten Schritt zur vollen Integration dieses Faches zu setzen.

ad 2)

Im Schuljahr 1978/79 sind im Bereich der AHS von etwa 275.000 Wochenstunden insgesamt 1.378 Wochenstunden der im Lehrplan vorgesehenen Pflichtstunden nicht angeboten worden, davon entfallen auf den Gegenstand Leibesübungen 658 Wochenstunden. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß die insgesamt bestehenden Stundekürzungen zwischen 1969/70 und 1979/80 von 5 % auf 0,5 % verringert werden konnten. Ein großer Teil der Kürzungen betrifft relativ entlegene Schulorte, für die eine vollständige Lehrerversorgung auch trotz Behebung des Lehrermangels nicht immer möglich ist.

Insgesamt sind an den 6.236 Klassen der 302 AHS Österreichs 20.236 Jahreswochenstunden in Leibesübungen vorgesehen. Der durch Kürzungen betroffene Anteil von 658 Jahreswochenstunden beträgt 3,2 %.

Die Kürzungen konnten darüberhinaus in den letzten drei Jahren ganz wesentlich verringert werden. So waren 1976/77 1250 Wochenstunden Leibesübungen gekürzt. 1977/78 waren es noch 752 und im Schuljahr 1978/79 nur noch 658 Wochenstunden aus Leibesübungen. Innerhalb von zwei Jahren wurden die entfallenden Wochenstunden halbiert. Diese positive Entwicklung wird in den kommenden Jahren weitergehen. Dafür garantiert auch die Zahl an den Universitäten inskribierten Sportstudenten.